

# Stadtbau macht 250 000 Euro für Aufzug locker

**WOHNEN** Der Ärger im Haus Fidelgasse/Rote-Löwen-Straße soll endlich ein Ende haben. Der Aufsichtsrat gab grünes Licht für den Neubau eines Lifts.

**REGENSBURG.** Der Aufsichtsrat der Stadtbau GmbH hat in seiner jüngsten Sitzung grünes Licht für einen neuen Aufzug gegeben. Damit wurde eine schnell umsetzbare und sichere Lösung für die Mieter gefunden. Die Geschäftsführung der Stadtbau schlug dem Aufsichtsrat drei Alternativen vor, wie eine Aufzugsanlage neu errichtet werden kann. „Ich bin sehr erleichtert, dass der Aufsichtsrat mit großer Mehrheit unserem Vorschlag gefolgt ist und rund 250 000 Euro für einen neuen Aufzug bewilligt hat. Wir können nun mit der Umsetzung beginnen und sind optimistisch, noch vor dem nächsten Winter den neuen Aufzug in Betrieb nehmen zu können“, betonte Joachim Becker, Geschäftsführer der Stadtbau.

Der neue Aufzug wird im Inneren des Hauses Fidelgasse 11 errichtet und erfordert den zeitweiligen Auszug von drei Mietparteien. Die Geschäftsführung der Stadtbau ist sich mit dem Aufsichtsrat einig, im Interesse der übrigen Hausbewohner mit diesen Parteien eine unkomplizierte, vertrauensvolle Vereinbarung über den zeitweiligen Auszug zu schließen.

Bereits vor rund 20 Jahren hatte die Stadtbau-GmbH im Rahmen einer Sanierung 33 Wohnungen für bewegungsgehandicapte Menschen mitten in der Regensburger Altstadt gebaut. Zwei denkmalgeschützte Altbauhäuser wurden über eine Stegverbindung im Innenhof miteinander verknüpft und über einen gemeinsamen freistehenden Aufzug erschlossen. Für dieses Projekt erhielt die Stadtbau seinerzeit einen Architekturpreis und darüber hinaus viel Anerkennung. Die Bewohner fühlten sich in ihren Wohnungen schnell wohl, lernten die Vorteile eines Aufzugs schätzen. Nach wenigen Jahren nahm jedoch die Störanfälligkeit



**Der Lift Fidelgasse/Rote-Löwen-Straße ist ständig defekt.** Foto: MZ-Archiv

## FEUERWEHR ALS „LIFT“

- **Der Komplex** denkmalgeschützter Häuser in der Nähe des Arnulfsplatzes wurde in den 1990er-Jahren umgebaut. Im Hof entstand ein gläserner Aufzug.
- **Für Feuerwehr** und Hilfsdienste ist das Haus eine notorische Adresse. Wenn der Lift defekt ist, müssen Helfer die Bewohner die schmalen Treppen hinauf oder hinunter tragen und den schweren elektrischen Rollstuhl gleich mit.
- **35 behinderte**, teils schwerstbehinderte Menschen wohnen in dem Komplex.

keit der Aufzugsanlage zu. Fachleute vertraten zunächst die Auffassung, dass es an der Nutzung liegt. Im Frühjahr dieses Jahres wurde jedoch festgestellt, dass der Aufzug nach nunmehr 18 Jahren Betriebsdauer irreparabel kaputt war.